

Herisau

Schulort:	Herisau	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Appenzell Ausserrhoden
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Herisau	Kanton 2015:	Appenzell Ausserrhoden
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Herisau
		Kirchgemeinde 1799:	Herisau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 257-258				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1174: Herisau, [http://www.stapferenquete.ch/db/1174].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Herisau, 1. Privatschule (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand meiner Privatschule.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.c	Schulgeldern?
IV.16.B.d	Stiftungen?
IV.16.B.e	Gemeindekassen?
IV.16.B.f	Kirchengütern?
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der
IV.16.B.h	Hausväter?
	Liegenden Gründen?
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Herrisau 21.Horn.1799.

Johannes Graf, *Cand.* u. Jugendlehrer.

Fliesstextantworten

Lokal	Meine Privatschule ist im Flecken Herrisau des Kantons Säntis. Meine Schüler sind alle im Flecken. Die nächste Schule von der Art ist 1 Stunde von hier in Schwellbrunnen {im Pfarrhause} oder 2 Stunden von hier in St Gallen. Was in meiner Schule gelehret wird, ist in der Beilage, die ich dem Bürger Präsidenten der Verwaltungskammer in St Gallen auch übergeben habe. Meine Schulbücher sind. <u>Im Deutschen:</u> Gottscheds, Adelungs, Meidingers Sprachlehren. <i>Campe</i> , Gellerts, Geßners & #Merbe.## <u>Im Lateinischen.</u> Langens & lat Grammatik. Esmarchs <i>Speccius</i> , Goedike lat Lesebuch <i>Cornelius Nepos, Quintus Curtius, Julius Caesar Phaedri fabulae, Virgillii Opera.</i> <u>Im Französischen</u> Meidingers <i>Grammaire</i> , Ebendeßelben: Angenehme Unterhaltungen etc. Meyniers lehrreiche Aufgaben, <i>M. Beaumont Magasin des enfans, Les aventures de Telemaque de Fenelon, Les oeuvres de Moliere. Fables choisies dela Fontaine</i> [Seite 2] <u>Im Italiänischen</u> <i>Veneroni</i> , Meidingers italiänischen Grammatiken, <i>Commedie di Goldoni le avventure di Telemaco, Galatia di Florian Opere drammatiche di Metastasio.</i> <u>Im Griechischen:</u> die Hällische und Trendelburgische Grammatiken, griechisch neu Teastament Gesners Chrestemathia graeca, Goedike griechisches Lesebuch <u>In der Religion:</u> Unterweisung zur Gottseligkeit nach der Lehre Jesu, Bibel vorzüglich das neue Testament übersetzt von Stolz. <u>Naturlehre und Naturgeschichte:</u> Eberts Naturlehre und Geschichte, Linne Natursystem, Sukows Minerologie & <u>Geographie:</u> englische Lehrmeister, Rafs und <i>Fabri</i> Geographie. <u>Rechnen:</u> Girtanners Lehren der Rechenkunst. Jch halte meine Schule das ganze Jahr und täglich von 9-12 und 1-4. Uhr, in den übrigen Stunden gebe ich Privatunterricht und gehe auch in die Häuser. Jch bin von einigen hiesigen Familien nach Herrisau berufen worden. Mein Namen: Johan. Graf <i>Minist. Cand.</i> bin von Heiden, des Distrikts Wald oder Heiden im Kanton Säntis, gebürtig 58 Jahre alt, habe 2 Söhne (von denen der ältere erwachsen und bey mir im Deutschen, Französischen Italiänischen und Rechnen Unterricht giebt) und eine Tochter, ich bin Wittwer, und Schullehrer von 1763 bis 1799. nemlich von 1763 bis 1777 im Seminarium zu Haldensten und Phylantropia zu Marschlins in Bündten; von 1777 bis 1782 in Trogen im Distrikt Teufen und von 1782. bis [Seite 3] bis jetzt 1799 hier in Herrisau. Die Bürger Directoren <i>Legrand, Delaharpe</i> und andere mehrere im gesetzgebenden Chor sind auch von meinen Zöglingen gewesen. Neben meiner Schule sind Lectur, Alpenreislein auf unser Säntisergebirg, Naturliensammeln und der Anbau eines Kraut, und Blumengärtchens meine Verrichtungen oder Erholungen. Die Anzahl meiner Schüler war im letzten unruhigen und verwirrten Jahre kaum 1. Dutzend Knaben, jtz ist sie 16, darunter 5: Töchter sind. Neben diesen Lehrstunden in meiner Wohnung gebe ich noch 1. Paar Stunden in Sprachen Unterricht in Bürgershäusern z. B. bey Bürger Distriktsstatthalter Meyer und Bürger Altstatthalter Wetter allhier Schulfond ist für mich keiner. Die Aeltern der in meine Wohnung kommender Kinder bezahlen mir monatlich für 1. Stunde täglich fl. 1. Reichsvalut p 2. Stunden täglich fl. 2. p 4. Stunden täglich fl. 3. Gehe ich täglich 1. Stunde in ihr Haus so bezahlen sie mir monatlich fl. 2. 45 xr. Meine Accidenzien sind von den meisten Geld oder Kleidungsstücke als Neujahrsgeschenke. Der Verkauf meiner Naturalien belohnt die Mühe und Unkosten die ich darauf verwenden muß, schlecht. Meine Wohnung habe ich um einen jährlichen Hauszins. Doppelt nachtheilig ist es, daß einige Aeltern an Feste und lustigen Tagen ihre Kinder bey Hause lassen 1-4. Wochen, und dem Schullehrer den Schullohn abziehen.
Unterricht	
Personal	
Oekonomie	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 257-258
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand meiner Privatschule.
Transkriptionsdatum	10.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1174BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_257-258.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Graf
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Lehrinhalte II.5 sind in einer eigenen Beilage (266-267) abgefasst.

Ort

Name **Herisau**
 Konfession reformiert
 Ortskategorie Dorf
 Eigenständige Gemeinde? Ja
 Ist Schulort? Ja
 Höhenlage
 Geo. Breite 739011
 Geo. Länge 249948

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Distrikt 1799	Herisau	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Agentschaft 1799		Amt 2000	Hinterland
Kirchgemeinde 1799	Herisau	Gemeinde 2015	Herisau
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Herisau, 1. Privatschule (ID: 1566)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Grammatik
 Latein
 Französisch
 Italienisch
 Griechisch
 Naturgeschichte/Naturlehre/Biologie
 Religion/Christliche Unterweisung
 Erdbeschreibung/Geographie
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen	5	5
Kinder	16	16
Kinder pro Jahr		16
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3090)

Name: Graf
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 58
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verwitwet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Heiden
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 17 Jahren
 Lehrer seit: 36 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Privatlehrer